

Hfm. - Ginnheim, 7. II. 30.

Liebste Mutter,  
nimme herzlichsten Dank für Deinen  
l. Brief, heute morgen erhalten.  
Heute ist eine lose Schneedecke bei Gra  
über Null. Es sieht ganz schön aus,  
schmilzt aber bald. Die Sonne kam ge-  
gen 12 Uhr heraus, sodass Kindlein  
ausfahren konnte. Es war selig u.  
hüpfte im Wagen sitzend dement vor  
Freude auf u. ab, dass ich für den  
stabilen Wagen fürchtete, er fährt aus  
einander. Der weiße Mantel sieht  
blütenfrisch u. entzückend aus, wie  
neu. Heute kaufe ich eine grössere  
Baskenmütze. Kürzlich kaufte ich ganz  
reizende Hasenschuhe, die bestens pas-  
sen. Die roten Schuhe sind immer noch  
zu gross. Die neuen Schühlein sind grau  
mit roten Äuglein, stiel u. gut an-  
liegend. Kindlein liebt sie rätlich.  
Das Gehen ist jetzt recht gut. Er setzt  
die Füßchen viel gerader auf den Boden.  
Sehr nett ist, wenn er sich allein von  
Möbel zu Möbel tastet, sehr geschickt  
anfassend. Er ist ein kluger, kleiner  
Mensch.



Heute Nachm. fahre ich wegen Franziska zum Krankenhaus, wo sie immer noch ist. Sie hat eine Forunkel bekommen, einen Tag vor Entlassung u. nun verzögert sich das Kommen natürlich. Offenbar ist dies eine Ausscheidung aller Giftstoffe. Sie schrieb, sie habe so viele Medicamente bei der Halsentzündung nehmen müssen.

Ich werde mich heute genau erkundigen nach ihrem Befinden u. danach weitere Schlüsse ziehen. Ich glaube bestimmt, dass das Mädchen wieder ganz geheilt wird. Eine Mandelentzündung ist eben zunächst nicht so einfach u. braucht mehrere Wochen. Das Mädchen ist sonst so sehr brauchbar u. zuverlässig, dass ich einen Wechsel gerne verhüten möchte u. lieber noch so den Betrieb weiterführe. Es geht ganz gut u. ich fühle mich bei der Hausarbeit sehr wohl. (Bis auf das Geschirr-Abwaschen). —

Es freut mich, dass Elis. Singhof annehmbar war bei ihrem Besuch. —

Täglich denke ich, wenn Du doch unser wonniges Kind bald wieder sehen könntest. Es ist so reizend u. immer vergnügt. Für heute noch l. Grüße u. Küsse vom Kind. D. M.